Startups auf der didacta 2018
22.02.2018

Startup-Unternehmen sind auf Messeveranstaltungen gern gesehen, denn sie bringen frischen Wind und neue Ideen in die Branchen. So auch bei der didacta 2018 in Hannover. Auf der weltweit größten Bildungsmesse gibt es gleich einen eigenen Bereich für die jungen Kreativen. Und die haben jede Menge Neuheiten mitgebracht.

Leadin
Startup-Unternehmen sind auf Messeveranstaltungen gern gesehen, denn sie bringen frischen Wind und neue Ideen in die Branchen. So auch bei der didacta 2018 in Hannover. Auf der weltweit größten Bildungsmesse gibt es gleich einen eigenen Bereich für die jungen Kreativen. Und die haben jede Menge Neuheiten mitgebracht.

Etwa 50 Startup-Unternehmen sind auf der didacta 2018 in Hannover mit dabei. Die Tablet Academy Deutschland gehört dazu.
O-Ton
Digitale Geräte, wie Tablets werden in Schulen immer häufiger eingesetzt. Und, gerade der Einstieg ist enorm wichtig, damit Lehrer und Schüler auch langfristig und sinnvoll damit umgehen können, weiß Michael Weiner.
O-Ton
Damit trifft das Startup den Nerv der Zeit und den der Lehrer, denn man kommt am Messestand kaum hinterher Info-Prospekte nachzulegen, so groß ist das Interesse. Die Jungunternehmen sind teilweise tatsächlich noch ziemlich jung. Beim Startup Sdui haben sich Schüler überlegt, was man machen kann, damit man als Schüler nicht erst in der Schule am Schwarzen Brett feststellt, dass die ersten Unterrichtstunden ausfallen. Eduard Rempel erklärt was die entwickelte App kann.
O-Ton
Natürlich können auch viele weitere relevante Informationen von der Schule aus direkt an Schüler und/oder Eltern übermittelt werden. Das Startup Tetrapix stellt das Projekt Coding Klassenfahrt 2018 auf der didacta vor. Es geht darum Schülern und auch Lehrern während der Klassenfahrt das Programmieren beizubringen, erklärt Marie-Luise Schade.
O-Ton
Unterstützt wird das Projekt von Samsung und der Technologie Stiftung Berlin. Programmierungsschritte zu lernen wird immer wichtiger in Schulen. Zukünftig müssen im Berufsleben zum Beispiel immer mehr Industrieroboter programmiert werden. Und, wie übt man das am besten? Natürlich, wenn man einen solchen Roboter in der Schule hat. Das Startup Variobotic hat also ein kleines Exemplar mit zur Bildungsmesse gebracht. Und das kann so ziemlich alles, was ein großer Industrieroboter auch kann, ist aber selbstverständlich viel günstiger, so Peter Klement.
O-Ton
Auch das Thema 3D-Druck gehört in die Schule, sagt Steffen Zöllner. Und, er bietet mit dem Startup fabstone den Weg: Vom Gerät bis hin zur Lehrerschulung.
O-Ton
Manchmal denken Startups eben ein Stückchen weiter. Bei Sumblox geht es darum Mathe und Zahlen schon ab dem Kindergarten spielerisch zu begreifen - mit Bauklötzen, die sind aber nicht eckig oder rund. Jan Engling über Holzbausteine in Form von Zahlen.
O-Ton
Neue Ideen bei denen man sich in der Tat manchmal fragt: Warum gab es das eigentlich nicht schon vorher?

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Hannover